

(19)



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets

(11)

Veröffentlichungsnummer:

**0 343 595**  
**A1**

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21)

Anmeldenummer: 89109245.4

(51)

Int. Cl. 4: **B65D 1/38**

(22)

Anmeldetag: 23.05.89

(30)

Priorität: 25.05.88 DE 8806826 U

(43)

Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
29.11.89 Patentblatt 89/48

(84)

Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH DE ES FR GB IT LI NL SE

(71)

Anmelder: LUDWIG STOCKER HOPFFISTEREI  
GMBH  
Kreittmayrstrasse 5  
D- 8000 München 2(DE)

(72)

Erfinder: Mayer, Jürgen  
Zugspitzstrasse 11  
D-8031 Gilching(DE)  
Erfinder: Behrend, Maria  
Sigrunstrasse 1  
D-8000 München 19(DE)

(74)

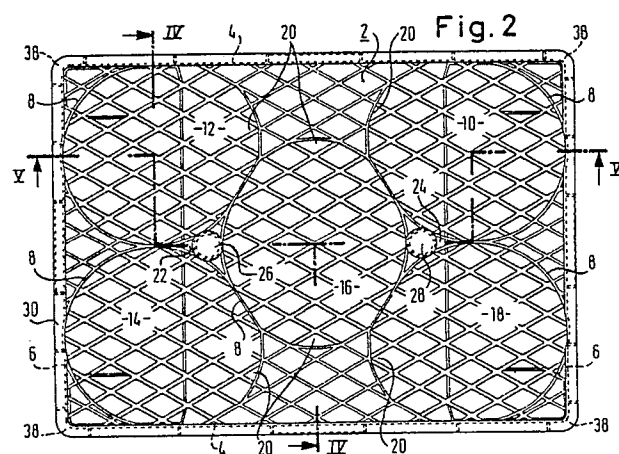
Vertreter: Fincke, Karl Theodor, Dipl.-Phys.Dr.  
et al  
Patentanwälte Dipl.-Ing. H.Weickmann  
Dipl.-Phys.Dr. K.Fincke Dipl.-Ing.  
F.A.Weickmann Dipl.-Chem. B. Huber Dr. Ing.  
H. Liska Dipl.-Phys.Dr. J. Prectel Postfach  
860820  
D-8000 München 86(DE)

(54)

Korb zur Aufnahme von - vorzugsweise frisch gebackenen, heißen - weitgehend runden  
Brotlaiben.

(57)

Der Korb zur Aufnahme von - vorzugsweise frisch gebackenen, heißen - weitgehend runden Brotlaiben, ist gekennzeichnet durch einen im wesentlichen rechteckigen durchbrochenen Boden (2) mit bis über die Höhe der Brotlaibe ragenden, durchbrochenen Seitenwänden (4, 6) und durch von dem Boden ausgehende Trennwände (8) von niedrigerer Höhe als die Brotlaibe, die mit Griffverlängerungen (20) versehene Aufnahmeabteile (10, 12, 14, 16, 18) für die Brotlaibe begrenzen.



EP 0 343 595 A1

# Korb zur Aufnahme von - vorzugsweise frisch gebackenen, heißen - weitgehend runden Brotläiben

Die Erfindung betrifft einen Korb zur Aufnahme von - vorzugsweise frisch gebackenen, heißen - weitgehend runden Brotläiben.

Aufgabe der Erfindung ist es, einen besonders stabilen, stapelbaren Korb dieser Art anzugeben, in den solche Brotläibe ohne Schwierigkeit zum Transport einzulegen und wieder herauszunehmen sind, ohne daß sie Druckstellen erhalten und ohne daß Kruste von ihnen absplittert.

Die Lösung dieser Aufgabe ist in Anspruch 1 angegeben. Dabei können die Griffverlängerungen in besonders einfacher Weise durch eine unrunde, insbesondere ovale Form der Aufnahmeabteile gebildet sein. In den Aufnahmeabteilen liegen die Brotläibe flach mit ihrer stabilen Bodenkruste auf dem Boden auf. Die Trennwände begrenzen eine Verschiebung der Brotläibe während eines Transports auf ein Minimum. Die Durchbrechungen verhindern ein Weichwerden der Kruste der in den Aufnahmeabteilen befindlichen Brotläibe durch schlechtes Entweichen von Wasserdampf aus ihnen während ihrer Abkühlung.

Um Körbe dieser Art stabil stapeln zu können, ohne daß sich ihre Böden ausbiegen, wodurch Druckstellen in den Oberkrusten der Brotläibe entstehen können, ist bevorzugt eine Ausbildung nach Anspruch 2 vorgesehen.

Die Stabilität der Seitenwände des Korbs wird trotz der in ihnen enthaltenen Durchbrechungen besonders durch die Ausbildung nach Anspruch 3 gewahrt. Dem gleichen Zweck dient auch die Ausbildung nach Anspruch 4 und für den Boden die Ausbildung nach Anspruch 5.

Der Zugriff zu den Brotläiben im Korb wird besonders durch die Ausbildung nach Anspruch 6 erleichtert.

Die Stapelstabilität wird durch die Ausbildung gemäß Anspruch 7 gefördert.

Die Herstellung des Korbs wird durch die Ausbildung nach Anspruch 8 erleichtert.

Die Erfindung wird im folgenden an einem Ausführungsbeispiel unter Hinweis auf die beigefügten Zeichnungen beschrieben.

Fig. 1 zeigt einen Korb von seiner Längsseite.

Fig. 2 zeigt den Korb nach Fig. 1 in Aufsicht.

Fig. 3 zeigt den Korb von seiner Schmalseite.

Fig. 4 zeigt einen Schnitt längs der Linie IV-IV in Fig. 2.

Fig. 5 zeigt einen Schnitt längs der Linie V-V in Fig. 2.

Fig. 6 zeigt zwei aufeinandergestapelte Körbe, den unteren Korb im Schnitt, den oberen Korb in Seitenansicht.

Fig. 7 zeigt vergrößert den Bereich VII in Fig. 5.

Der Korb nach dem Ausführungsbeispiel weist einen im wesentlichen rechteckigen durchbrochenen Boden 2 und bis über die Höhe der Brotläibe ragende durchbrochene Längsseitenwände 4 und Schmalseitenwände 6 auf. Von dem Boden 2 gehen Trennwände 8 aus, die niedriger als die Höhe der Brotläibe sind, und Aufnahmeabteile 10, 12, 14, 16, 18 für die Brotläibe begrenzen, im vorliegenden Fall fünf solcher Aufnahmeabteile. Diese Aufnahmeabteile 10, 12, 14, 16, 18 sind im wesentlichen rund, weisen jedoch Ausweitungen 20 zum Untergreifen von in den Aufnahmeabteilen 10, 12, 14, 16, 18 befindlichen Brotläiben auf. Die Aufnahmeabteile 10, 12, 14, 16, 18 sind im vorliegenden Fall ähnlich wie die fünf Punkte auf einer Seite eines Würfels angeordnet. Zwischen den Aufnahmeabteilen 12, 14, 16 einerseits und den Aufnahmeabteilen 10, 16, 18 andererseits verbleiben somit zwickelförmige Freiräume 22, 24, in denen auf dem Boden 2 Säulen 26, 28 stehen, die zur Stabilisierung die Trennwände umgreifen oder sich wenigstens an die Trennwände 8 anlehnen. Diese Säulen 26, 28 dienen als Stützen beim Stapeln mehrerer Körbe, wie aus Fig. 6 ersichtlich. Beim Stapeln stützen sich an den oberen Begrenzungsflächen 30 der Seitenwände 4, 6 eines unteren Korbs die unteren Begrenzungsflächen 32 der Seitenwände 4, 6 eines oberen Korbs ab. An die Innenflächen der Seitenwände 4, 6 des unteren Korbs greifen in den Eckbereichen 38 nach innen abgesetzte Füße 34 an der Unterseite 36 des Bodens 2 des oberen Korbs an. Zwischen den Füßen 36 kann der Korb von seinen Längsseiten und seinen Schmalseiten aus auf eine Sackkarre gestellt werden.

In den Seitenwänden 4, 6 befinden sich langgestreckte Öffnungen 40, 42, die, wie insbesondere aus Fig. 1 und 2 ersichtlich, abschnittsweise gegenseitig schräg zum Boden 2 verlaufen. Die Abschnitte sind durch Verstärkungsstege 44 voneinander getrennt, die in obere, in geringem Abstand übereinander liegende waagrechte Verstärkungsstege 46, 48 übergehen. An der Unterseite des Bodens 2 befinden sich derartige Verstärkungsstege nicht, was die Reinigung des Korbs erleichtert.

Im Mittelbereich jeder Seitenwand 4, 6 befindet sich ein Griffloch 50, das rundum durch Verstärkungsstege 52 begrenzt ist.

Der Boden 2 ist im wesentlichen durch sich rautenförmig schneidende Bänder 54 mit rechtwinklig zum Boden 2 verlaufenden Seitenflächen gebildet. Diese Bänder 54 reichen außerhalb der Aufnahmeabteile 10, 12, 14, 16, 18 bis zur Höhe der

Trennwände.

Jede der Säulen 26, 28 ist durch einen oben einstückig geschlossenen, unten mit einem Deckel geschlossenen Hohlzylinder gebildet, der unten über ein Sockelteil 56 einstückig mit dem Boden 2 verbunden ist.

Der Korb mit den Hohlzylindern kann einstückig aus Kunststoff, vorzugsweise PP oder PE, gespritzt sein.

einstückigen, oben einstückig geschlossen, unten durch einen gesonderten Deckel geschlossenen Hohlzylinder gebildet ist.

8. Korb nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß er bis auf den bzw. die Deckel einstückig aus Kunststoff - vorzugsweise PP oder PE - gespritzt ist.

10

## Ansprüche

1. Korb zur Aufnahme von - vorzugsweise frisch gebackenen, heißen - weitgehend runden Brotläiben,

### gekennzeichnet durch

einen im wesentlichen rechteckigen durchbrochenen Boden (2) mit bis über die Höhe der Brotlaibe ragenden, durchbrochenen Seitenwänden (4, 6) und durch von dem Boden (2) ausgehende Trennwände (8) von niedrigerer Höhe als die Brotlaibe, die mit Griffverlängerungen (20) versehene Aufnahmeabteile (10, 12, 14, 16, 18) für die Brotlaibe begrenzen.

2. Korb nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß von dem Boden (2) wenigstens eine Säule (26, 28) zum stabilen Stapeln mehrerer gleichartiger Körbe unter Verhinderung des Ausbiegens von deren Böden (2) im Zusammenwirken mit den oberen und unteren Begrenzungsflächen (30, 32) der Seitenwände (4, 6) und nach innen abgesetzter Füße (34) nächst den Eckbereichen (38) der Unterseite (36) des Bodens (2) ausgeht.

3. Korb nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß sich in den Seitenwänden (4, 6) langgestreckte Öffnungen (40, 42) befinden, die abschnittsweise gegensinnig schräg zum Boden (2) verlaufen.

4. Korb nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß sich an den Außenseiten der Seitenwände (4, 6) Verstärkungsstege (44, 46, 48, 52) befinden und daß einige (44, 52) dieser Verstärkungsstege (44, 46, 48, 52) Grifföffnungen (50) begrenzen.

5. Korb nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Boden (2) im wesentlichen durch sich rautenförmig schneidende Bänder (54) mit rechtwinklig zum Boden (2) verlaufenden Seitenflächen gebildet ist.

6. Korb nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Bänder (54) außerhalb der Aufnahmeabteile (10, 12, 14, 16, 18) bis zur Höhe der Trennwände (8) erstrecken.

7. Korb nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die wenigstens eine Säule (26, 28) durch einen mit dem Boden (2)

Fig.1

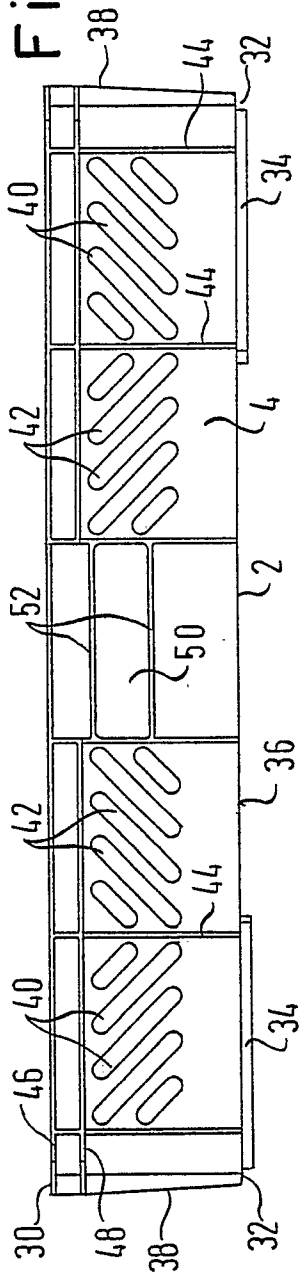


Fig.2

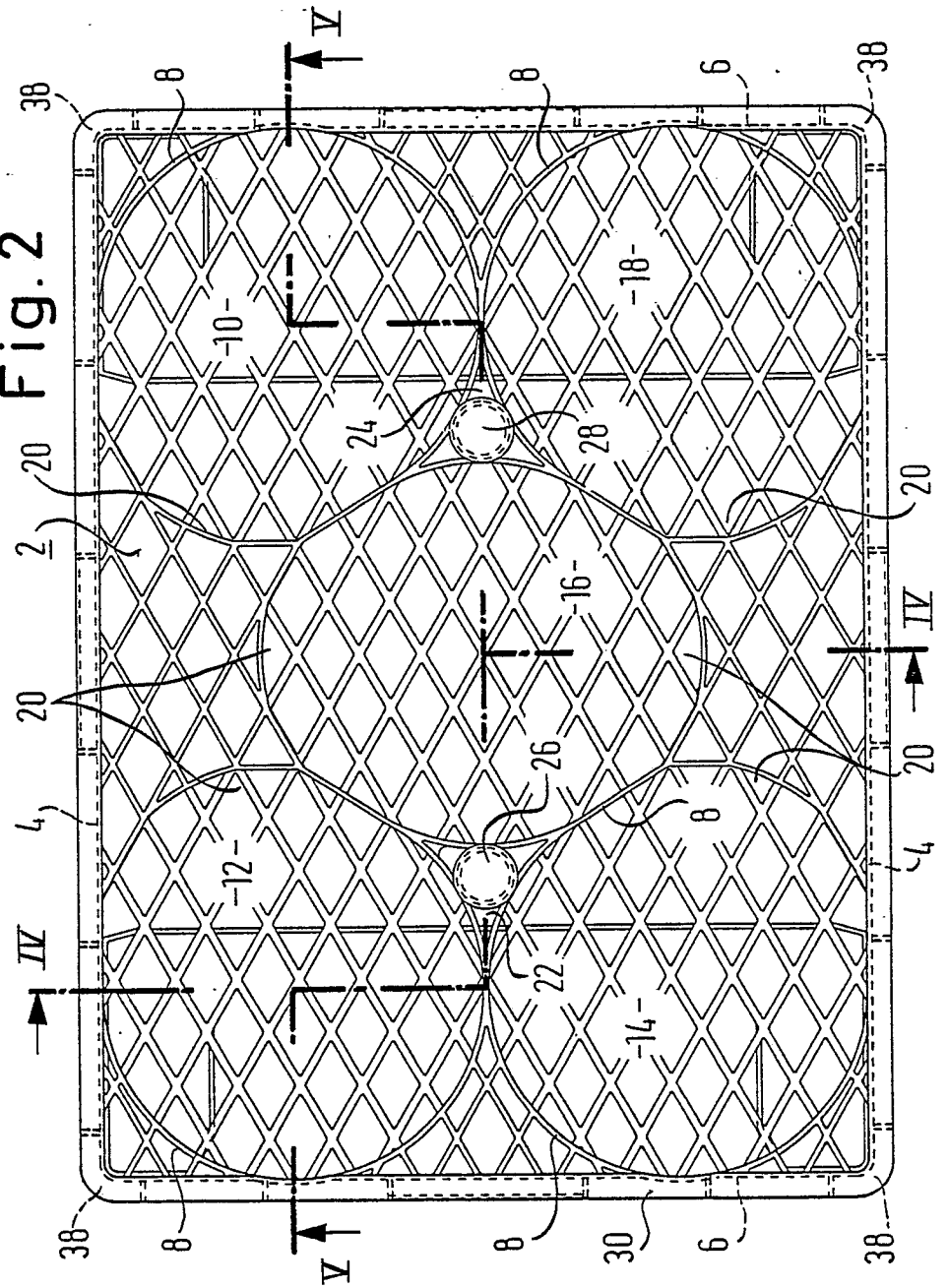


Fig.3

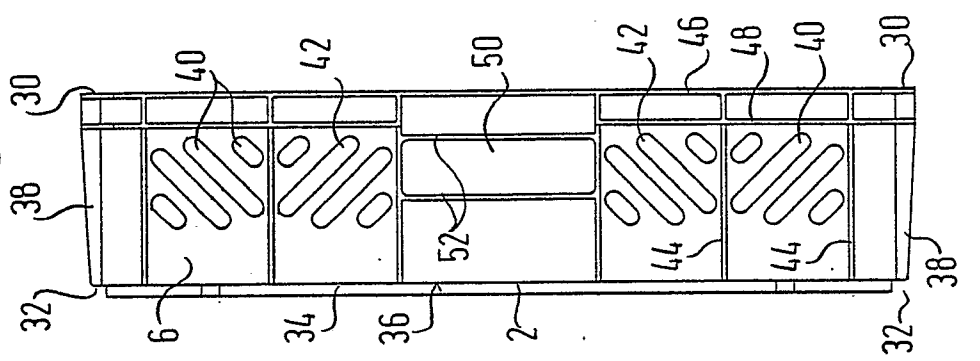


Fig. 4

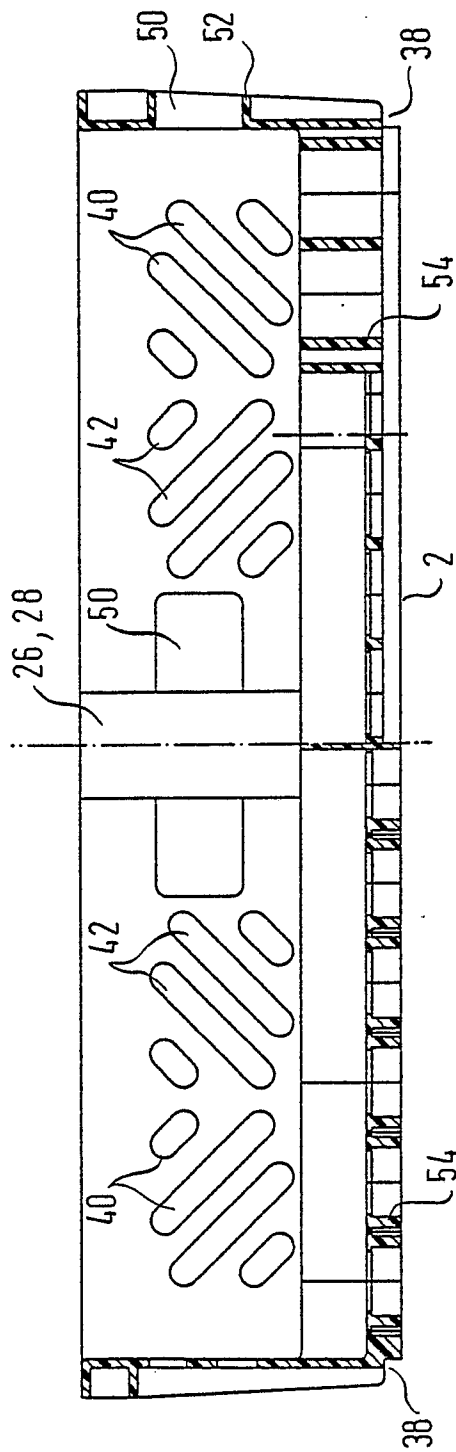


Fig. 5

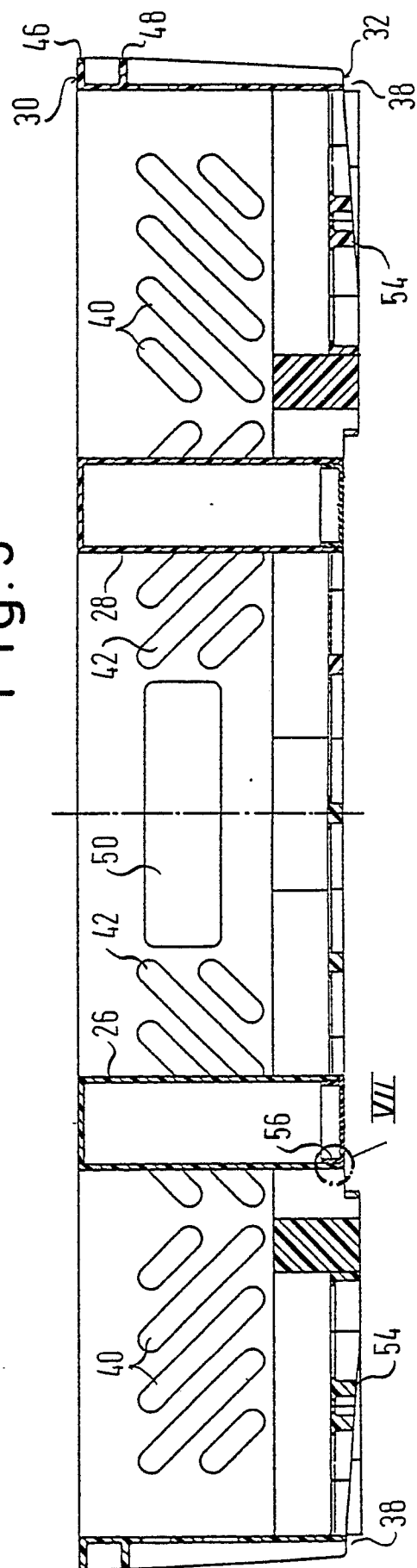
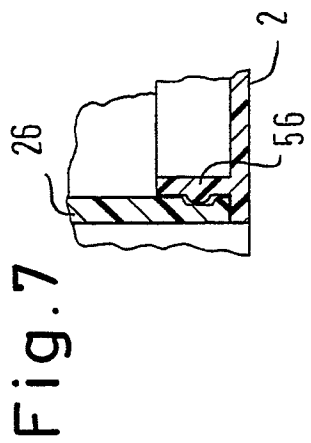
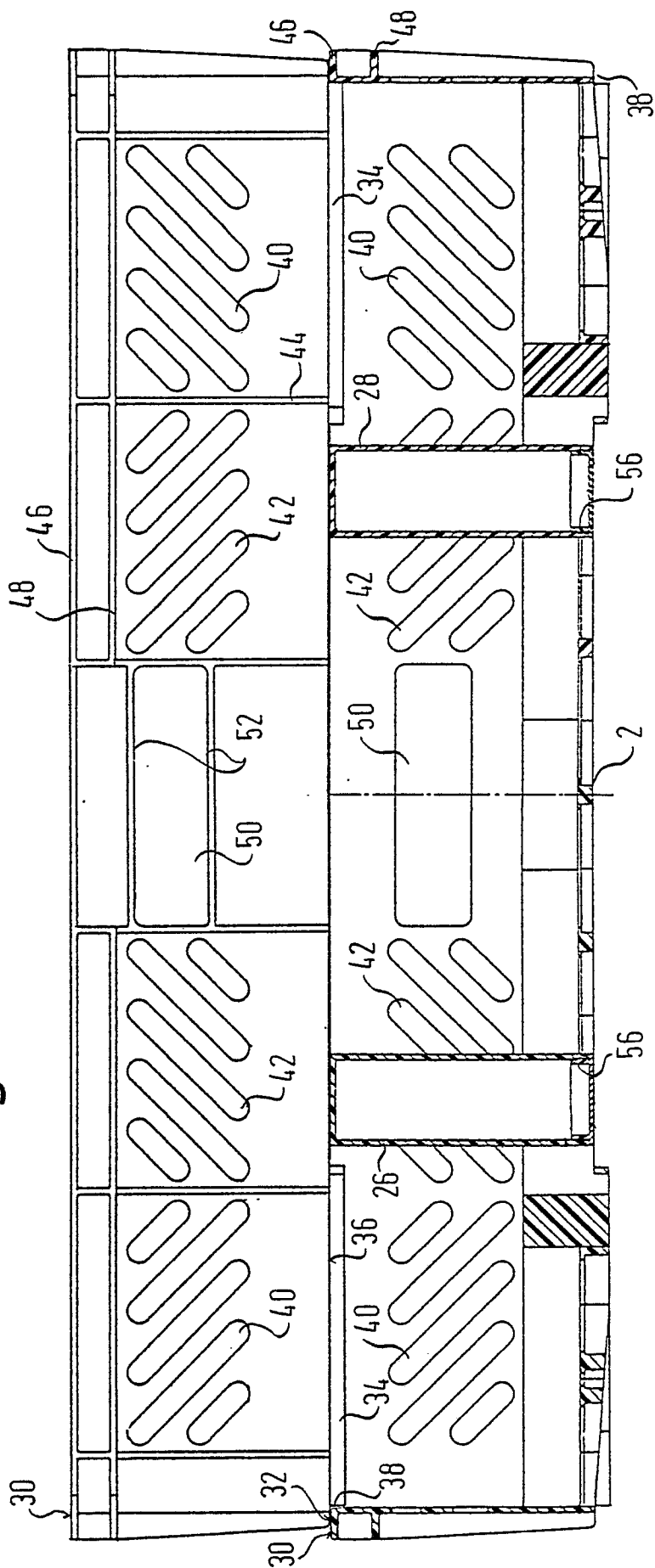


Fig. 6





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE					
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)		
A	DE-A-2 400 035 (STUCKENBRÖKER) * Seite 5, Zeile 21 - Seite 7, Zeile 16; Figuren * ---	1,3,4,8	B 65 D 1/38		
A	CH-A- 603 438 (AVI-GmbH) * Spalte 2, Zeilen 43-67; Figuren 1,2 * ---	1,2,7,8			
A	CH-A- 573 850 (ALBI-PLAST) * Insgesamt * ---	1,2,5,7,8			
A	FR-A-1 346 501 (PHILIPS PETROLEUM CO.) -----				
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)		
			B 65 D		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt					
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 24-08-1989	Prüfer MARTENS L.G.R.		
<table border="0"><tr><td><b>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</b> X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</td><td>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument ..... &amp; : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</td></tr></table>				<b>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</b> X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument ..... & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
<b>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</b> X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument ..... & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument				